

Ausstellungseröffnung Gerberhaus

Die Ausstellung „Volkskunst und Tracht aus der Wischauer Sprachinsel“ wurde am Freitagabend von Bürgermeister Willi Leonhardt eröffnet. Diese soll nun vertiefend an die letztjährige Ausstellung „Alte Heimat, neue Heimat“ anknüpfen, die im Schweizer Hof stattfand. Die Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel war mit einer Trachtengruppe aus München und Dingolfing, welche die Tradition der Wischauer Sprachinsel weiterführt, in die Melanchthonstadt gekommen. Leonhardt lobte die Arbeit von Stadtmuseumsleiters Dr. Peter Bahn und dessen Team und bedankte sich außerdem bei mehreren Helfern für ihr Engagement. Nach einem Tanz der Trachtengruppe, einem Grußwort von Hilde Goll und einer kunsthistorischen Einführung durch Elisabeth Plank aus Rheinstetten, folgte ein Rundgang durch die Ausstellung. Sie zeigt noch bis zum 24. Juni traditionell bestickte Tücher und Handarbeiten sowie eine Hochzeitsglocke aus dem Jahr 1840. Die Ausstellung erinnert an die fast 3000 Vertriebenen, welche nach dem zweiten Weltkrieg aus der ehemaligen Wischauer Sprachinsel nach Bretten kamen und hier ihre neue Heimat fanden.